

Gegensinniges Verändern

6



Worum geht es?

Bei dieser Übung verbindet das Kind zwei Operationen miteinander. Beispiel: Wenn es bei einer Menge von 4 roten und 3 blauen Plättchen ein blaues umdreht, dann besteht die Menge (7 Plättchen) anschließend aus einem roten Plättchen mehr und einem blauen Plättchen weniger. Das Kind muss also $3 \text{ (blaue)} - 1$ und $4 \text{ (rote)} + 1$ rechnen, um die Verteilung von Rot und Blau richtig bestimmen zu können. Die Menge bleibt gleich, wenn zwei Teilmengen gegensinnig verändert werden.



Worauf ist zu achten?

Wichtig ist, dass im ersten Schritt die Anzahl roter und blauer Plättchen achtsam bestimmt wird („Merke dir die Anzahlen!“). Auch die Handlung des Hervorziehens und Umdrehens muss deutlich sichtbar sein und auch kommentiert werden („Was hat sich nun verändert?“). Die Antworten des Kindes werden anschließend mit der veränderten Auslage verglichen. Eine Reflexion mit der Frage „Was hast du dir vorgestellt?“ hilft, Stolpersteine zu entdecken.



Wie kommt die Handlung in den Kopf?

Die Handlung kann auch offen durchgeführt werden, wenn sich herausstellt, dass das Kind Probleme mit der inneren Vorstellung hat. Die Lehrkraft dreht dann vor den Augen des Kindes ein Plättchen um und fragt: „Was verändert sich, wenn ich ein rotes Plättchen umdrehe?“